



Neustädter Kreisblatt.

Preis 3,50 Mark für
das Halbjahr einschl.
der Zeitungsgebühr.

Neustadt, den 7. Oktober 1920.

Erscheint wöchentlich (Donnerstag). Insk.-Gebühr für die ein-
spaltige Beilage 30 Pf.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nr. 440. Es ist für

Dienstag den 26. Oktober d. Js. Vormittags 11 Uhr

in Neustadt O.-S. im Sitzungssaale des Kreisverwaltungsgebäudes ein Kreistag einberufen worden.

Dabei wird über folgende Angelegenheit Beschluß gefaßt werden.

Nach Artikel 4 des Gesetzes vom 13. Mai 1918 (Gesetz-Sammlung Seite 53) kann durch Beschluß des Kreistages bestimmt werden, daß der Kreistag beschlußfähig ist, wenn mehr als ein Drittel der Mitglieder anwesend ist.

Die infolge der Besetzung eines Teiles des Kreises Neustadt O.-S. gegenwärtig bestehenden Verhältnisse machen die Herbeiführung eines solchen Beschlusses notwendig.

Der Kreisausschuß beantragt deshalb, der Kreistag wolle folgendes beschließen:

Der Kreistag ist für die Dauer der Besetzung des zum Abstimmungsgebiet gehörigen Kreisteiles beschlußfähig, wenn mehr als ein Drittel der Mitglieder anwesend ist.

Vorstehende Tagesordnung ist die gleiche, wie die des auf den 27. Mai d. Js. anberaumt gewesenen Kreistages. Der Kreistag ist deshalb gemäß § 121 der Kreisordnung ohne Rücksicht auf die Zahl der Erscheinenden beschlußfähig.

Ich bemerke noch, daß durch die Besetzung des zum Abstimmungsgebiet gehörigen Kreisteiles in der gesetzlich geordneten Kreisverfassung keine Aenderung eingetreten ist, und daß daher sämtliche Kreistagsabgeordnete zu dem Kreistage einzuladen sind. Die Frage, ob die Herren Abgeordneten aus dem Abstimmungsteile des Kreises wegen der Stellungnahme der interalliierten Entente-Kommission der Einladung werden folgen können, bleibt dadurch unberührt.

Neustadt O.S., den 30. September 1920.

Der komm. Landrat.

Nr. 441. Es ist für

Dienstag den 26. Oktober d. Js. Vormittags 11¹/₂ Uhr

in Neustadt O.-S. im Saale des Kreisverwaltungsamtes ein weiterer Kreistag einberufen worden.

Es werden folgende Angelegenheiten zur Beratung und Beschlußfassung gelangen:

1. Der Kreisausschuß beantragt, daß die Rechnung der Kreis-Kommunal-Kasse für das Rechnungsjahr 1918, welche einschließlich der Nebenfonds

in Einnahme	13 239 201,59 M
in Ausgabe	12 168 660,25 M
als vorhanden in Wertpapieren	781 138,49 M
als vorhanden in bar	289 402,85 M
im ganzen Bestand von	1 070 541,34 M

nachweist, festgestellt, und in Ansehung derselben Entlastung erteilt wird.

Es sind folgende Mehrausgaben — Etatsüberschreitungen — entstanden:

bei Kapitel II	51 450,56 M
" " VI	42 281,67 M
" " VIII	11 885,08 M
" " IX	4 537,45 M
" " XV	3 071,40 M

zusammen: 113 226,16 M

Die Genehmigung hierzu wird eingeholt.

2. Der Kreisausschuß beantragt, daß die Rechnung der Kreissparkasse für das Jahr 1918, welche	
in Einnahme	31 075 568,84 <i>M</i>
in Ausgabe	8 456 219,06 <i>M</i>
als vorhanden in Wertpapieren	21 854 149,57 <i>M</i>
als vorhanden in bar	765 200,21 <i>M</i>
im ganzen einen Bestand von	22 619 349,78 <i>M</i>

nachweist, festgestellt und in Ansehung derselben Entlastung erteilt wird.

3. Der Kreisausschuß legt den für das Rechnungsjahr 1920 entworfenen Voranschlag des Kreishaushalts, der dieser Einladung beigelegt ist, zur Feststellung vor.

Nach dem Voranschlage stellen sich:

die Ausgaben auf	1 985 000,00 <i>M</i>
die Einnahmen auf	482 300,00 <i>M</i>

sodaß an Kreisabgaben aufzubringen sind 1 502 700,00 *M*

Hiervon werden durch die gewährleistete Ueberweisung aus der Reichseinkommensteuer gedeckt 604 000,00 *M*

sodaß durch Umlage noch aufzubringen sind 898 700,00 *M*

Die Provinziallasten mit 304 000 *M* sind hierin mitenthalten.

Der Kreisausschuß beantragt, der Kreistag wolle beschließen, daß für das Rechnungsjahr 1920 von den Gemeinden und Gutsbezirken des Kreises 306 vom Hundert des festgestellten Realsteuerfolls als direkte Kreissteuer erhoben werden.

4. Den Gemeinden und Gemeindeverbänden sind nach den Vorschriften des § 59 des Landessteuergesetzes folgende von ihnen bisher geleisteten Ausgaben vom Reiche zu erstatten:

1. die von ihnen auf Grund der Gesetze vom 28. Februar 1888 und 4. August 1914 sowie der Bundesratsverordnungen vom 2. November 1917 und 28. September 1918 bis zum 1. April 1920 gezahlten Mindestsätze der Familienunterstützungen und den Zuschlägen zu diesen, soweit sie nicht bereits vom Reiche oder Staate den betreffenden Gemeinden und Gemeindeverbänden erstattet worden sind, sowie die zur Beschaffung der erforderlichen Mittel aufgewendeten Zinsen, Diskontbeträge und Kosten (§ 59 Absatz 1 Ziffer 1–3),
2. ihre sonstigen, auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrtspflege bis zum 1. April 1920 gemachten Aufwendungen, soweit sie bisher als beihilfefähig bereits anerkannt worden sind bezw. noch anzuerkennen sein werden und nicht bereits vom Reiche oder Staate zurückerstattet worden sind, nebst Zinsen, Diskontbeträgen und Kosten (§ 59 Absatz 1 Ziffer 4).

Hinsichtlich der Höhe der Zinsen, Diskontbeträge und Kosten ist im § 59 Absatz 2 ausdrücklich bestimmt, daß diese nur in Höhe von jährlich 4½ vom Hundert zu erstatten sind.

Nach § 59 Absatz 3 des Landessteuergesetzes kann das Reich die Verpflichtungen aus den vorstehenden Vorschriften auch dadurch erfüllen, daß es die Gemeinden und Gemeindeverbände ermächtigt, für Rechnung des Reiches Anleihen bis zur Höhe ihrer Ansprüche aufzunehmen. Von diesem Rechte wird das Reich nach dem Erlaß des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 12. Mai 1920 — ID 2387 — in allen Fällen den weitgehendsten Gebrauch machen; es kann daher der Kreiskommunalverband Kreis Neustadt O.-S. nicht darauf rechnen, daß er die verauslagten Beträge, soweit sie noch nicht erstattet sind, in bar zurückerhält. Er wird dieselben vielmehr durch eine für Rechnung des Reiches aufzunehmende Anleihe zu beschaffen haben.

Von dem Kommunalverband Kreis Neustadt O.-S. sind bis zum 1. April 1920 veranslagt worden:

1. Mindestsätze der Familienunterstützungen	9 558 259,50 <i>M</i> ,
2. Zuschläge auf Grund der Bundesratsverordnung vom 2. November 1917	1 394 637,41 <i>M</i> ,
3. Desgleichen vom 28. September 1918	377 486,00 <i>M</i> ,
4. Kriegswohlfahrtspflege	122 700,91 <i>M</i> ,
5. Zinsen, Diskontbeträge und Kosten 1 024 602,43 <i>M</i> , von welchen jedoch infolge der Bestimmung, daß nur 4½ vom Hundert erstattet werden und auch Zinseszinsen außer Ansatz zu bleiben haben, nur gefordert werden können.	885 809,00 <i>M</i>
Zusammen	12 338 892,82 <i>M</i> .

Auf diese Ausgaben sind

vom Reiche	11 309 340,85 <i>M</i>
und von den Hinterbliebenen Gefallener sowie von anderen Empfängern an überhohenenen Unterstützungen	238 661,37 <i>M</i>
zurückerstattet worden, sodaß eine Forderung an das Reich von	11 548 002,22 <i>M</i>
	790 890,60 <i>M</i>

verbleibt.

Es bleibt hierbei die endgültige Abrechnung vorbehalten. Da auf eine bare Rückzahlung der Forderung nicht zu rechnen ist, wird beantragt, der Kreistag wolle beschließen:

Für Rechnung des Deutschen Reiches ist zur Deckung der vom Gemeindeverbande Kreis Neustadt O.-S. geleisteten, nach § 59 des Landessteuergesetzes vom Reiche zu erstattenden Ausgaben aus der Kreis-Spar-Kasse hier oder von einem anderen Geldgeber eine Anleihe von 790 000 *M* aufzunehmen, welche jährlich mit höchstens 4½ vom Hundert zu verzinsen und mit mindestens 1 vom Hundert zuzüglich der ersparten Zinsen zu tilgen ist. Sollte die endgültige Abrechnung eine höhere oder eine geringere Forderung des Reiches an das Reich ergeben; so kann die Anleihe um den ermittelten Betrag erhöht oder durch Rückzahlung vermindert werden.

Ueber die Beteiligung des Deutschen Reiches an dieser Anleihe ist zu vereinbaren und in die Schuldburkunde einzutragen:

„Nach § 59 des Landessteuergesetzes vom 30. März 1920 (Reichsgesetzbl. S. 402 ff.) haftet das Deutsche Reich dem Gemeindeverbande Kreis Neustadt O.-S. für diese Anleihe und die Zahlung der jährlichen Zins- und Tilgungsbeträge“.

5. Aus den Ueberschüssen der Kreissparkasse sind nach dem Haushaltsvoranschläge für das Rechnungsjahr 1920 an den Kreis zu überweisen:

1. für unentgeltliche Behandlung armer Kreisfranker	1450 <i>M</i> ,
2. zur Unterstützung der Hebammen des Kreises	800 "
3. für Desinfektoren und Desinfektionsmittel	3000 "
4. für Desinfektionsmittel an die Hebammen des Kreises	1200 "
5. der Krankenanstalt der Barmherzigen Brüder in Neustadt	1200 "
6. der Krankenanstalt der Barmherzigen Schwestern in Wiesepauliner	1200 "
7. dem Schleßischen Verein zur Heilung armer Augenkranker in Breslau	450 "
8. dem Verein zur Fürsorge für hilfsbedürftige Taubstumme in Ratibor	50 "
9. der Schleßischen Blindenunterrichtsanstalt in Breslau	100 "
10. dem Blindenfürsorgeverein für Schlesien	50 "
11. der Krankenanstalt in Dobran	300 "
12. der Heilstätte für Lungenkranke im Regierungsbezirk Oppeln	100 "
13. dem landw. Kreisverein hier zur Hebung der Pferdeezucht	3000 "
14. demselben zur Hebung der Rindviehzucht	3000 "
15. demselben zur Hebung der Schweineezucht	3000 "
16. der Landwirtschaftskammer zur Herstellung zweckmäßig angelegter Düngerstätten	150 "
17. für Speisung armer Schulkinder	200 "
18. zur Bekämpfung gemeingefährlicher ansteckender Krankheiten	1000 "
19. zur Beschaffung und Verbreitung gedruckter Merkblätter betreffend Ernährung und Pflege der Kinder im ersten Lebensjahre	50 "
20. dem hygienischen Institut in Beuthen O.-S.	594 "
21. zur Unterstützung von Schülern der Lehrschmiede in Ratibor	100 "
22. desgleichen der landw. Winterschule	250 "
23. dem Schleßischen Provinzialverein für ländliche Arbeiter-Kolonien	100 "
24. dem Schleßischen Verein für ländliche Wohlfahrtspflege	100 "
25. dem Meißner Landschaftskomitee für Förderung der Naturdenkmalspflege	20 "
26. der Deutschen Gesellschaft für künstlerische Volkserziehung	20 "
27. dem Geschäftsausschuß für Landesbeamtenkonferenzen	20 <i>M</i> ,
28. dem Krüppelheim beim Hospital ad sanctum spiritum in Beuthen O.-S.	500 "
29. dem Schleßischen Bund für Heimatschutz	30 "
30. zur Unterstützung bedürftiger Landwirte zum Ankauf von Rindvieh an Stelle gefallener Tiere	500 "
31. Beitrag zum Jungdeutschlandbund	200 "
32. dem Verein für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik	50 "
33. dem Schleßischen Verein für Geisteskranken in Leubus	30 "
34. der Studienreisefasse der Lehranstalt für Obstbau	25 "
35. Unterstützung für das Lyzeum hier	650 "
36. für die Kriegsverletztenfürsorge	5000 "
37. für die Kriegshinterbliebenenfürsorge	5000 "
38. für Straßenbauhilfen	7000 "

Zusammen . 40439 *M*.

Nach den bestehenden Vorschriften können von den Ueberschüssen der Kreissparkasse aus dem Jahre 1919 nur 1889,76 *M* dem Kreise überwiesen werden. Zur Deckung obiger 40439 *M* sind demnach noch 38 549,24 *M* erforderlich, welche von den in der Ueberschußkasse aus den Vorjahren vorhandenen 107 842,65 *M* entnommen werden können.

Der Kreisausschuß beantragt, die Verwendung der Ueberschüsse nach Vorstehendem zu genehmigen.

6. Der Kreisausschuß beantragt, der Kreistag wolle beschließen:

I.

Auf Grund des Gesetzes betreffend die Erhebung von Zuschlägen zur Grunderwerbsteuer vom 7. Mai 1920 — Gesetzsammlung Seite 278 — wird der § 2 der Grunderwerbsteuerordnung vom 19. Dezember 1919 durch folgenden neuen § 2 ersetzt:

§ 2.

Der Kreis erhebt

- a) in den Gemeinden, die ausgrund des § 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1920 einen Zuschlag zur Reichsgrunderwerbsteuer in Höhe von $\frac{1}{2}$ vom Hundert erheben, einen Zuschlag von $\frac{1}{2}$ vom Hundert,
- b) in den Gemeinden, die einen Zuschlag von weniger als $\frac{1}{2}$ vom Hundert erheben, einen Zuschlag, der zusammen mit dem Gemeindezuschlag 1 vom Hundert beträgt,
- c) in den Gemeinden, die keinen Zuschlag erheben, sowie in selbständigen Gutsbezirken einen Zuschlag von 1 vom Hundert.

II.

Diese Aenderung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Neustädter Kreisblatt in Kraft.

7. Der Kreisausschuß beantragt, der Kreistag wolle folgenden Nachtrag zur Schankerlaubnissteuerordnung des Kreises Neustadt O.S. vom 20. Februar 1907 beschließen:

Nachtrag

zur Schankerlaubnissteuerordnung des Kreises Neustadt O.S. vom 20. Februar 1907.

Artikel I.

Der § 2 der Schankerlaubnissteuerordnung vom 20. Februar 1907 wird durch folgenden neuen § 2 ersetzt:

§ 2.

Die Steuer beträgt, wenn die Erlaubnis zur Errichtung einer neuen Gastwirtschaft, Schankwirtschaft oder eines neuen Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus erteilt und der Gewerbetreibende

- | | |
|--|--------|
| a) wegen geringen Ertrages und Kapitals von der Gewerbesteuer frei ist | 600 A, |
| b) in der 4. Gewerbesteuerklasse veranlagt ist | 1200 " |
| c) in der 3. Gewerbesteuerklasse veranlagt ist | 2400 " |
| d) in der 2. Gewerbesteuerklasse veranlagt ist | 4000 " |
| e) in der 1. Gewerbesteuerklasse veranlagt ist | 6000 " |

Artikel II.

Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Verkündigung im Neustädter Kreisblatt in Kraft.

8. Der Kreisausschuß beantragt, die dem Kreise Neustadt O.S. gehörende, in der Gemarkung Klein Bramsen an der Kreisstraße von Neustadt O.S. nach Zülz gelegene Ackerparzelle Nr. $\frac{55}{40}$ — Kartenblatt 7 Grundbuchblattnummer 271 Klein Bramsen — in einer Größe von 20 a 90 qm an den Bauergutsbesitzer Gustav Schinke in Leuber zum Preise von 1500 Mark für den Morgen zu veräußern. Die Parzelle ist für den Kreis entbehrlich.

9. Der Kreisausschuß beantragt, die nachstehend benannten, in der Gemarkung Krappitz gelegenen Teile des Grabens an der Kreisstraße von Neustadt O.S. nach Krappitz, welche dem Kreise Neustadt O.S. gehören, an folgende Grundbesitzer zum Preise von 1200 Mark für den Morgen zu veräußern:

1. die Parzelle Kartenblatt 5 Nr. $\frac{212}{101}$ ohne Grundbuch-Nr. in einer Größe von 1 ar 9 qm an den Händler und Maurer Alexander Suchan in Krappitz,
2. die Parzelle Kartenblatt 5 Nr. $\frac{213}{101}$ ohne Grundbuch-Nr. in einer Größe von 1 ar 22 qm an den Schlosser Johann Woszczyzna in Krappitz,
3. die Parzelle Kartenblatt 5 Nr. $\frac{214}{101}$ ohne Grundbuch-Nr. in einer Größe von 93 qm an den Hausbesitzer Anton Kossol in Krappitz
und
4. die Parzellen Kartenblatt 5 Nr. $\frac{216}{101}$ und $\frac{217}{101}$ ohne Grundbuch-Nr. in einer Gesamtgröße von 4 ar 9 qm an die Kaufmannswitwe Elisabeth Meißner in Krappitz.

Die Parzellen sind für den Kreis entbehrlich.

10. Der Kreisausschuß beantragt, der Kreistag wolle beschließen:

Gegen Hingabe der dem Landrat aus der Staatskasse gezahlten Fuhrkostenentschädigung an den Kreis wird vom Kreise ein Kraftwagen beschafft und unterhalten. Die Anschaffungs-

Kosten werden aus bereiten Mitteln bestritten. Die Unterhaltungskosten sind für das laufende Rechnungsjahr bei Kapitel II Titel 4 als Mehrausgabe zu verrechnen und vom Rechnungsjahr 1921 ab in den Etat einzustellen.

Der Kreisausschuß wird mit der Ausführung des Beschlusses beauftragt.

11. Nach dem Gesetz vom 8. Juli 1920 (Preussische Gesetzsammlung S. 383) ist der Kreis verpflichtet, die Besoldung seiner hauptamtlich angestellten Beamten mit Rückwirkung vom 1. April 1920 ab neu zu regeln.

Der Kreisausschuß beantragt, der Kreistag wolle beschließen:

1. Die Beamten des Kreises Neustadt O.S. erhalten vom 1. April 1920 ab die jeweiligen Bezüge der preussischen unmittelbaren Staatsbeamten nach gleichen Sätzen und Grundsätzen.
2. Die Kreisbeamten werden in die staatlichen Besoldungsgruppen in folgender Weise eingereiht:
 - Gruppe III. Botenmeister Specht.
 - Gruppe IV. Wanderhaushaltungslehrerin Fräulein Herrmann, sowie die bisherigen Chausseeaufseher Honcia, Kaiser, Nowat und Weinkopf unter Beilegung der Amtsbezeichnung „Straßenmeister“.
 - Gruppe V. Kreisausschußregistrator Mundry, die Kreisausschußassistenten Gentschel und Jonezyk und der Kassenassistent Ruhn.
 - Gruppe VI. Die bisherigen Kassenassistenten Placzek und Stahn unter Beilegung der Amtsbezeichnung „Kassensekretäre“, sowie die Leiterin des Arbeitsnachweises Fräulein Matuszyk.
 - Gruppe VII. Der bisherige Kreisausschußsekretär Bursert unter Beilegung der Amtsbezeichnung „Kreisausschuß-Obersekretär“, der bisherige Kreissteuersekretär Kneifel unter Beilegung der Amtsbezeichnung „Kreissteuer-Obersekretär“, der Kontrolleur Schifora, sowie der bisherige Kassenassistent Prikschmann unter Beilegung der Amtsbezeichnung „Kontrolleur“.
 - Gruppe VIII. Der bisherige Kassierer (gleichzeitig Rendant der Kreisgiroasse und der Wirtschaftskasse) Bohl unter Beilegung der Amtsbezeichnung „Rendant“.
 - Gruppe IX. Der Rendant der vereinigten Kreis Kommunal- und Kreis Sparkasse, Kassen- direktor Flach, der Bürodirektor Schubert und der Kreisbaumeister Schroeter.
3. Die Besoldung des Kreisausschußbürodiäters Ossig erfolgt nach den jeweiligen Sätzen für die außerplanmäßigen staatlichen Beamten der Aufstellungsgruppe VII.
4. Neben dem Stelleneinkommen erhalten
 - a) Kassendirektor Flach und Rendant Bohl ein Verzählgeld von je 500 M jährlich,
 - b) der Kreisbaumeister eine Pauschsumme von Tagegeldern und Fahrkosten von 5000 M jährlich. Der Kreisausschuß wird ermächtigt, neben diesem Betrage noch einen wider- rufflichen Teuerungszuschlag bis zur Höhe der nachgewiesenen tatsächlichen Auf- wendungen zu bewilligen,
 - c) die Straßenmeister einen vom Kreisausschuß festzusetzenden Zuschuß zur Instand- haltung der Fahrräder.
5. Ruhegehälter, sowie Witwen- und Waisengelder werden nach den jeweiligen staatlichen Sätzen und Grundsätzen gewährt.
6. Dienstwohnungen werden nach den staatlichen Grundsätzen in Anrechnung gebracht.
7. Die nach Vorstehendem den Kreisbeamten zu gewährenden Bezüge treten an Stelle der ge- samten ihnen bisher vom Kreise gewährten Bezüge.
8. Zur Uebernahme einer Nebentätigkeit durch die Kreisbeamten bedarf es der Genehmigung des Kreisausschusses. Ueber die Anrechnung laufender Nebeneinnahmen auf die Gehalts- bezüge entscheidet der Kreisausschuß.
9. Die Besoldung der Kassenbeamten entfällt zu 20 vom Hundert auf die Kreis Kommunal- kasse und zu 80 vom Hundert auf die Kreis Sparkasse. Das Gleiche gilt für die Ruhe- gehälter und die Hinterbliebenenversorgung.
10. Das Besoldungsdienstalter und die pensionsfähige Dienstzeit der Kreisbeamten werden durch den Kreisausschuß nach den für die unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Vorschriften festgesetzt.
11. Die Besoldung der Kreisausschuß- und Kassenassistenten, welche eine Prüfung nicht ab- gelegt haben, beginnt in der Besoldungsgruppe V. Sie steigen mit der Amtsbezeichnung „Kreisausschußsekretär“ in die Gruppe VI
 - a) wenn sie nach Zurücklegung einer 2jährigen einwandfreien Kreisdienstzeit eine Fach- prüfung bestanden haben,
 - b) wenn sie ohne Bestehen einer Fachprüfung eine 10jährige einwandfreie Dienstzeit beim Kreise zurückgelegt haben.
12. Das Ruhegehalt ist bei dem Kreisrechnungsbrevisor Schroeter unter Zugrundelegung der Bezüge der Besoldungsgruppe VII, bei dem Registrator Hoffmann unter Zugrundelegung

der Bezüge der Besoldungsgruppe V und bei den Chausseeauffsehern Johann Brodkorb und Franz Brodkorb unter Zugrundelegung der Besoldungsgruppe IV zu gewähren.

13. Die Witwen- und Waisenbezüge sind bei der Frau Kreisbaumeister Dohne unter Zugrundelegung der Bezüge der Besoldungsgruppe IX, bei der Witwe des Kassenauffsehers Böhmisch unter Zugrundelegung der Bezüge der Besoldungsgruppe VI und bei der Witwe des Chausseeauffsehers Aust unter Zugrundelegung der Bezüge der Besoldungsgruppe IV zu gewähren.

12. Der Witwe des Kreisbautechnikers Fiek ist durch Beschluß des Kreistages vom 10. Juli 1915 ein Wittoengeld von jährlich 373,20 M und für ihre 4 Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr derselben ein Waisengeld von jährlich je 74,64 M bewilligt worden. Diese Bezüge sind bei der gegenwärtigen Teuerung aller Lebensbedürfnisse zum notwendigen Unterhalt nicht mehr ausreichend. Frau Fiek wohnt jetzt in Jülz. Sie hat noch 2 Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren zu unterhalten. Frau Fiek und deren Kinder sind auch weiterhin unterstützungsbedürftig.

Der Kreisausschuß beantragt deshalb, die Hinterbliebenen-Versorgungsgebührrnisse den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechend anderweit festzusetzen.

13. Wahl von 3 Mitgliedern in die Kommission zur Prüfung der Rechnungen der Kreis- kommunalkasse und Kreissparkasse für die Jahre 1920, 1921 und 1922.

14. Die Schiedsmänner für die Bezirke Nr. 12, 27, 29 und 36 sind neu zu wählen. Die erforderlichen Wahlen werden gemäß § 3 der Schiedsmannsordnung vom 29. März 1879 anberaumt.

15. Gemäß den §§ 40 und 87 des Gerichtsverfassungsgesetzes — Reichsgesetzblatt für 1898 Seite 371 — sind in den behufs Wahl der Schöffen und Geschworenen bei dem Amtsgericht

in Neustadt zusammentretenden Ausschuß 7 Beisitzer,

in Oberglogau " 7 "

in Friedland " 3 "

in Krappitz " 1 " und 1 Stellvertreter

zu wählen. Diese Wahlen werden anberaumt.

16. Erklärung über die Liste der zu Amtsvorstehern und Stellvertretern derselben geeigneten Personen.

17. Wahl von Mitgliedern und Stellvertretern derselben für die gemäß der Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 25. Mai 1920 (Reichsgesetzblatt Seite 1118) zu bildenden Steuer- ausschüsse der Steuerbezirke und für den für das gesamte Gebiet des Kreises Neustadt O.-S. zu bildenden besonderen Ausschuß.

Neustadt O.S., den 30. September 1920.

Der komm. Landrat.

Wie ich aus verschiedenen, an mich gelangten Eingaben ersehe, sind Zweifel darüber entstanden, inwieweit nach § 1 Abs. 2 des Entwaffnungsgesetzes vom 7. August 1920 das Forstpersonal von der Waffenablieferungspflicht befreit ist. Daß unter die zur Ausübung ihres Berufs mit Waffen versehene Beamtenchaft die staatlichen und kommunalen Forstbeamten als Forst- und Jagdschutzbeamte fallen, kann nicht zweifelhaft sein. Bezüglich aller Forstbeamten und Anwärter im Staats-, Gemeinde- und Privatdienst sind folgende preußische Gesetzbestimmungen in Betracht zu ziehen:

Als Beamte sind in Preußen diejenigen Forstpersonen anzusehen, welche gemäß § 33 der preußischen Jagdordnung vom 15. Juli 1907 von der Entrichtung der Jagdscheineabgaben befreit sind und sich demgemäß im Besitze eines unentgeltlichen Jagdscheines befinden; das gleiche gilt für diejenigen Personen, welche nach § 62 Abs. 2 des preußischen Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 als Feld- und Forsthlüter bestätigt sind.

Insofern im Privatforstdienst angestellte Personen hiernach die Beamteneigenschaft besitzen, werden auch sie die Befreiung von der Waffenablieferungspflicht in Anspruch nehmen dürfen.

Berlin, den 22. September 1920.

Der Reichskommissar für die Entwaffnung der Zivilbevölkerung.

Biehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Tollwut wird hiermit auf Grund der §§ 18 ff. des Biehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R.-G.-Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt:

Meine biehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 24. August 1920 — Sonderausgabe zum Amtsblatt Seite 287 — wird anlässlich eines erneuten Tollwutfalles in Friedland O.S. bis zum 19. Dezember 1920 verlängert.

Breslau, den 27. September 1920.

Der Regierungspräsident Oppeln. Verwaltungsstelle Breslau.

Die Ortsbehörden haben Vorstehendes sofort ortsüblich bekannt zu machen.

Neustadt O.S., den 2. Oktober 1920.

Der komm. Landrat.

Verschiedene Breslauer Zeitungen haben die Mitteilung gebracht, daß der Kleinhandelshöchstpreis für 1 Pfund Zucker auf 3,60 Mark festgesetzt worden ist und diese Verordnung schon vom 1. Oktober an in Kraft treten soll. Diese Mitteilung ist unrichtig. Sowohl die Großhändler als auch die Klein-
händler sind verpflichtet, Zucker weiterhin zu den bisherigen Preisen zu verkaufen.

Denjenigen Händlern, welche Zucker über den bisherigen Höchstpreis verkaufen, wird der Handel mit Zucker entzogen werden.

Breslau, den 1. Oktober 1920.

**Der Oberpräsident der Provinz Schlessien.
Provinzial-Zuckerstelle.**

Veranlagung der Besitzsteuer.

Auf Grund des § 52 Absatz 1 des Besitzsteuergesetzes werden hiermit

alle Personen mit einem steuerbaren Vermögen von 20 000 Mk. und darüber, wenn sie früher weder zum Wehrbeitrag noch zur Besitzsteuer veranlagt worden sind, sowie alle Personen, deren Vermögen sich seit der Veranlagung zum Wehrbeitrag oder zur letzten Besitzsteuer um mehr als 10 000 Mk. erhöht hat,

im Veranlagungsbezirk aufgefördert, die Besitzsteuererklärung nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom **16. August 1920 bis 16. Oktober 1920** dem Finanzamt schriftlich unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Andere als die oben bezeichneten Personen sind zu der freiwilligen Abgabe einer Besitzsteuererklärung berechtigt. Von dieser Befugnis Gebrauch zu machen, liegt im dringendsten Interesse der Beteiligten, um irrtümliche Veranlagungen seitens der Veranlagungsbehörden auszuschließen.

Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Vermögenserklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen wird jedem Pflichtigen das vorgeschriebene Formular von heute ab im Amtslokal des Finanzamtes und bei den Gemeindebehörden kostenlos verabfolgt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefs. Mündliche Erklärungen werden beim Finanzamt während der Geschäftsstunden zu Protokoll entgegengenommen.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, ist gemäß § 54 des Besitzsteuergesetzes mit Geldstrafe bis zu 500 Mk. zu der Abgabe anzuhalten, auch hat er einen Zuschlag von 5 bis 10 % der geschuldeten Steuer verwirkt.

Wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben in der Besitzsteuererklärung sind in den §§ 76 und 77 des Besitzsteuergesetzes mit Geldstrafen und gegebenenfalls mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bedroht.

Neustadt O.S., im September 1920.

Das Finanzamt.

Dienststunden des Finanzamts.

Für die Zeit vom 4. d. Mts. bis Ende März 1921 sind die werktäglichen Dienststunden des Finanzamts **auf die Zeit von 8 Uhr bis 1 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags** festgesetzt. Außerhalb dieser Zeit ist das Amt für persönlichen und Fernsprechverkehr geschlossen.

Neustadt O.S., den 2. Oktober 1920.

Das Finanzamt.

Nr. 442.

Viehhandel und Fleischversorgung.

I. Nach der Verordnung vom 19. September d. Js. (Reichsgesetzblatt Seite 1675) bedarf einer besonderen Erlaubnis

1. wer gewerbsmäßig Vieh zum Weiterverkauf ankauft,

2. wer gewerbsmäßig für andere Vieh verkauft oder den Abschluß solcher Verkäufe vermittelt.

Der Erlaubnis bedürfen ferner Schlächter und Fleischwarenfabrikanten, soweit sie für ihren Gewerbebetrieb Vieh unmittelbar beim Viehhalter ankaufen. Ueber Anträge auf Erteilung der Erlaubnis entscheidet der Oberpräsident. Für die Ausstellung der Erlaubniskarte ist eine Gebühr zu entrichten.

Wer eine Ausweiskarte des Schlessischen Viehhandelsverbandes besitzt, darf noch bis zum

1. Januar 1921 weiter Vieh einkaufen, auch wenn er die nach der Verordnung vom 19. September d. Js. vorgeschriebene besondere Erlaubnis nicht besitzt. Wer gewerbsmäßig Vieh ankauft, ohne im Besitze der nach der Verordnung vom 19. September d. Js. vorgeschriebenen Erlaubnis des Oberpräsidenten oder einer Ausweiskarte des Schlessischen Viehhandelsverbandes zu sein, macht sich nach der Verordnung vom 19. September 1920 strafbar.

II. Wer gewerbsmäßig Frischfleisch im Kleinhandel verkauft, bedarf nach der Verordnung vom 19. September d. Js. der Erlaubnis des Landrats, sofern er nicht die Befugnis zur Führung

des Meistertitels beſitzt. Er iſt verpflichtet, ein Verzeichnis, aus dem die Verkaufspreise der verſchiedenen Fleiſcharten und -Sorten erſichtlich ſind, ſowohl in ſeinem Verkaufsſtande ſelbſt, als auch ſo anzubringen, daß die darin angegebenen Preise auch von außen ſichtbar ſind. Die angekündigten Preise dürfen nicht überſchritten werden.

Zuwiderhandlungen gegen dieſe Beſtimmungen ſind nach der Verordnung vom 19. September d. Jſ. ſtrafbar.

Ich erſuche die Polizeibehörden, darauf zu achten, daß die Vorſchriften genau beſolgt werden, inſbeſondere, daß nur Perſonen gewerbsmäßig Vieh einkaufen, die im Beſitze der Erlaubnis des Oberpräſidenten oder der Ausweiskarte des Schleſſiſchen Viehhandelsverbandes ſind und daß die Kleinovertauspreise bei den Fleiſchern in der vorgeschriebenen Weiſe aushängen und nicht überſchritten werden. Gegen Zuwiderhandlungen iſt einzuschreiten.

Neuſtadt O.-S., den 6. Oktober 1920.

Der Vorſitzende des Kreisauſſchuſſes.

g. 6207.
Nr. 443.

Getreideaushabung.

Das Preußiſche Landesgetreideamt gibt durch Briſtelegramm vom 28. September d. Jſ. folgendes bekannt:

Das Direktorium der Reichsgetreideſtelle hat den Mindeſtſatz, bis zu dem die zur Brotmehlherſtellung beſtimmten Mengen an Brotgetreide und Gerſte aufzumahlen ſind, gemäß § 18 Abſ. 1 g der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1920 vom 16. Oktober 1920,

bei Roggen und Weizen auf 85 vom Hundert,

bei Gerſte auf 75 vom Hundert

herabgeſetzt.

Die Feſtſetzung gilt ganz allgemein für Getreide, das die Reichsgetreideſtelle oder ein ſelbſtwirtſchaftender Kommunalverband oder die Unternehmer landwirtſchaftlicher Betriebe zwecks Verwendung zur menſchlichen Ernährung aufmahlen laſſen.

Dies iſt ſofort auf ortsübliche Weiſe bekannt zu machen.

L. 3792
Neuſtadt O.S., den 4. Oktober 1920.

Der Kreisauſſchuß. Kreisgetreideſtelle.

Nr. 444.

Süßſtoſſausgabe.

In der Woche vom 10. 10. bis 16. 10. wird auf Nr. 59 der grünen und grauen und auf Nr. 27 ber blauen Lebensmittellarten je 1 Päckchen Süßſtoſſ an die Einwohner des unbeſetzten Kreisteiles ausgegeben werden. Die Kaufleute aus der Stadt Neuſtadt erhalten den Süßſtoſſ vom Wareneinkaufsverein, die anderen Kaufleute erhalten den Süßſtoſſ in der Lebens- und Futtermittelſtelle.

Der Preis für 1 Päckchen H-Packung beträgt 1,00 Mark, für 1 Schachtel G-Packung 7,40 Mark. Die G-Packungen werden nur an Gewerbetreibende ausgegeben, denen auf ihren Antrag bei der hieſigen Dienſtſtelle, Landratsamt, Zimmer Nr 2, Berechtigungskarten zum Bezuge der G-Packung ausſteht werden.

Der Verkauf der G-Packungen erfolgt bei der Lebens- und Futtermittelſtelle bzw. dem Wareneinkaufs- und Konſum-Verein direkt an den Gewerbetreibenden.

Die Ortsbehörden wollen dies ortsüblich bekannt machen.

Neuſtadt O.S., den 2. Oktober 1920.

Der Kreisauſſchuß. Wirtſchaftsamt.

gfm 41
Nr. 445.

Kartoffellieferung.

Zur Sicherung der Verſorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln empfiehlt es ſich, daß die Haushaltungen ſich möglichſt bald mit Kartoffeln eindecken. Dies iſt der minderbemittelten Bevölkerung aber nur möglich, wenn ihr Gelegenheit gegeben wird, ihren Bedarf zu einem mäßigen Preise zu erwerben.

In der Ende Auguſt mit den Vertretern der hieſigen Gewerſchaften ſtattgefundenen Beſprechung hat der Vorſtand des Kreisverbandes Chriſtlicher Landwirte in dankenswerter Weiſe die Zuſage gegeben, er werde ſich dafür einſetzen, daß von den Landwirten für die minderbemittelte Bevölkerung zur Winterdeckung genügende Mengen Kartoffeln zu m Preise von 18 Mark je Zentner zur Verfügung geſtellt würden. An die Landwirte des Kreiſes ergeht demgemäß die Aufforderung, entſprechend dieſer Zuſage ihrer Berufsvertretung möglichſt bald größere Kartoffelmengen für dieſen Zweck nach Neuſtadt zu liefern.

Abnahmestellen ſind:

1. Konſum-Verein, Brämsener Straße (Kohlenplatz),

2. Kartoffelabnahmestelle der Gewerſchaften (Schloßplatz).

Die Kartoffeln werden von den Abnahmestellen ſogleich bar bezahlt.

Neuſtadt O.S., den 5. Oktober 1920.

Der Komm. Landrat.

Nr. 446. Die Maul- und Klauenseuche unter dem Klauenvieh der Marie Müller, des Stellenbesizers Franz Rothmann, Josef Rinte, Johann Otte in Zeiselwitz ist erloschen.

Neustadt O.-S., den 30. September 1920.

Der komm. Landrat.

Nr. 447.

Waffenablieferung.

Unter Bezugnahme auf das in Stück 37 des diesjährigen Kreisblattes abgedruckte Gesetz über die Entwaffnung der Bevölkerung und den durch öffentlichen Aushang bekanntgemachten Aufruf des Herrn Reichskommissars für die Entwaffnung mache ich darauf aufmerksam, daß für die abgabepflichtigen Waffen, Waffenteile und Munition die volle Prämie (beispielsweise für Gewehre 100 Mk., usw.) nur **bis zum 10. Oktober**, vom 11. bis 20. Oktober nur die Hälfte, von da ab nichts mehr gezahlt wird und daß derjenige, der nach dem 1. November d. Js. noch Militärwaffen besitzt, schwere Freiheitsstrafen und Geldstrafen bis zu 300 000 Mk. zu gewärtigen hat. Eine Erhöhung der festgesetzten Prämie findet unter keinen Umständen statt. Ich ersuche daher alle Besitzer von Waffen, diese sobald als irgend möglich bei der Ortsbehörde abzuliefern.

Neustadt O.S., den 5. Oktober 1920.

Der komm. Landrat.

(Schluß des amtlichen Teils.)

Anzeiger (Nichtamtlich).

Auf Bezugsabschnitt Nr. 60 der grünen und grauen Lebensmittelkarten entfallen 125 Gramm Bohnen, 250 Gramm Haferflocken in Paketen und 250 Gramm Nährsuppe.

Auf Bezugsabschnitt Nr. 62 der rosa und gelben Lebensmittelkarten entfallen 250 Gramm Haferflocken in Paketen und 2 Pack Südmilch-Speise.

Alein-Verkaufspreise:

Bohnen, das Pfund	1,50 Mk.,
Haferflocken, das Paket	1,05 "
Nährsuppe, das Pfund	0,90 "
Südmilch-Speise, das Paket	0,55 "

Der Verkauf beginnt Montag den 11. Oktober 1920 für die hierigen Kaufleute mit den Anfangsbuchstaben M bis Z, Dienstag den 12. Oktober 1920 mit den Anfangsbuchstaben A bis L.

Die Kaufleute vom Lande wollen sich auf die nächstfolgenden Tage verteilen.

Neustadt O.-S., den 6. Oktober 1920.

Lebens- und Futtermittelstelle

des Kreises Neustadt O.-S.

Lebensmittel-Kommission.

Landkrankenkasse des Kreises Neustadt O.S.

Einladung zu einer Ausschusssitzung.

Zu der gemäß §§ 77 der Kassensatzung auf **Freitag den 22. Oktober 1920 mittags 12 Uhr** in unserer Kasse hier, Wiefener Straße Nr. 20, hiermit anberaumten Sitzung des Ausschusses werden die Ausschusssmitglieder eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über einen neuen IX. Nachtrag zur Satzung der Landkrankenkasse, bezüglich der anderweitigen Festsetzung des Grundlohnes, der Versicherungsbeiträge, des Krankengeldes und des Sterbegeldes.
2. Beschlussfassung über eine neue Dienstordnung für die Angestellten der Kasse.
3. Einverständnis-Erklärung zu der vom Oberversicherungsamt in Breslau vorgenommenen Änderung des am 9. März 1920 beschlossenen VIII. Nachtrages zur Kassensatzung.

Der Vorsitzende.

Gabel.

Motor-Drescher
Breit-
u. Schmaldrescher
mit doppelte Reinigung.

Schrot- u. Backmehl-Mühlen
Drillen, Häckler, Rüben-
Schneider, Haus-
Back-
Öfen.

Jauche-Pumpen u. Fässer
Planet, Zenit u. Kaha

Separatoren
Wurfmäschinen, Göpel
u. andere landw. Maschinen
verkauft billig ab Lager Breslau

Kylhäuserhütte
Breslau, Ofenerstr. 91/93
Große Vorräte vorhanden
Verreier gesucht

In unser Genossenschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 16 eingetragenen Genossenschaft Schreiberzdorfer Spar- und Darlehnskassenverein G. G. m. u. H. eingetragen worden:

Der Häusler Franz Graba und der Häusler Josef Gock sind aus dem Vorstände ausgeschieden; an ihre Stelle ist der Franz Apoloni und der August Schablikki, beide in Schreiberzdorf, in den Vorstand getreten.

Amtsgericht Oberglogau, 28. 9. 20.

Lahme oder verunglückte

**Pferde
und Fohlen**

hole ich per Wagen
sodort ab.

**Hugo Schneider,
Inh. Adolf Auet,**

**Hofmeister, Neustadt O.-S.
Telefonisch unter Nr. 244 zu erreichen.**



Landwirte!

Laßt die

Häute von gefallenen Rindern u. Ziegen

nicht zuschanden werden,

Zahle bei ordnungsmäßiger Schlachtung und Behandlung **gute Preise.**

Max Heinisch, Neustadt O.-S.,

Neustraße 9. Telefon 147.

Rind-, Kalb-, Ziegen-,
Iltis-, Marder-,
Fuchs-, Kaizen-,
Hasen- u. Kaninchen-

Felle

kauft zu höchsten Tagespreisen

H. Weissmann, Oberglogau,

Schlosstrasse 52 — vorm. Tschauner'sche Gerberei.

Aufkäufer werden gesucht!

Oppelner landwirtschaftl. Maschinenbau,

Telefon Nr. 556. Krakauerstr. 43, Telefon Nr. 556.

Inh.: **Richard Pawlik.**

— Abtl. Milchseparatore Kirchstrasse 12. —

Billige Bezugsquelle für Landwirte, aller Arten von Dresch-, Drill- und Siedemaschinen, Eggen, Pflüge, Walzen usw.

Oele und Ersatzteile stets am Lager.

Tellermilchseparatore: Alfa, Löwe und Monopol usw.

100 Liter Stundenleistung 725,— Mark.

Suche noch für jeden Bezirk

5 tüchtige Vertreter.

Rug- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 11. Oktober
1920 früh von 9 1/2 Uhr ab werden im
Gasthaus **Tillmann** zu **Riegers-**
dorf aus dem Forstrevier **Riegers-**
dorf, Jagd 55, 56, 57, 65, 66, 67:

50-rm Eichen- und Birkenheit,
21 Eichenknüppel,
108 Reifighaufen,
292 Reisl. I. bis III. Gl.,
63 Hopfenstangen IV. Gl.,
8 1/2 Stangenhaufen,
244 Baumtauchen,
61,27 fm Lärchen-, Ki., Ta., Fichten-
stämme III. bis V. Gl.

öffentlich an den Meistbietenden
gegen sofortige Bezahlung verkauft
werden. Die Verkaufsbedingungen
werden im Termin bekanntgegeben.
Loseinteilungen können durch die
Stadt Oberförsterei gegen Erstattung
von Schreibgebühren bezogen werden.

Neustadt O.S., den 1. Oktober 1920.
Die städtische Forstverwaltung.

Einige 100 Zentner

Speise-Salz

und bestes

Vieh-Salz,

in neuen Zutfäcken, sowie ca. 100 Ztr.

Zichorie

hat sehr billig abzugeben

Hans Bernard, Leobischütz.

Neustadt-Gogoliner Eisenbahn-Gesellschaft.

Vermögen.

Bilanz per 31. März 1920.

Schulden.

Eisenbahnanlage-Konto	3 804 829	82	Stienkapital-Konto	3 000 000	—
Effekten-Konto	251 165	36	Reservefonds-Konto	156 069	81
Lenz & Co., Berlin, Konto separato	40 796	75	Schles. Provinzial-Hilfskasse, Breslau	617 838	45
Berliner Handelsgesellschaft, Berlin	63 072	—	Eisenbahnabgabe-Konto	9 375	—
Kassa-Konto	663	20	Kautionshypotheken-Konto	750 000	—
Bürgschaftshypotheken-Konto	750 000	—	Hypotheken-Konto	139 924	60
Lenz & Co., Berlin	389 920	84	Arbeiterhilfskassenfonds-Konto	2 414	82
			Erneuerungsfonds-Konto	243 600	84
			Spezialreservefonds-Konto	64 925	37
			Talousteuer-Konto	18 000	—
			Wertverminderungsfonds-Konto	60 000	—
			Kriegsgewinnsteuer-Konto	26 380	21
			Gewinn- und Verlust-Konto	211 918	87
	5 300 447	97		5 300 447	97

Soll. Gewinn- und Verlust-Konto per 31. März 1920. Haben.

Zinsen an Schles. Prov.-Hilfskasse Breslau und Komm.-Nat. Bank Neustadt D.=S.	25 687	50	Vortrag aus 1918/19	14 560	34
Zur Tilgung von Darlehen	10 647	65	Betriebs-Konto	249 068	68
Rücklage zur Zahlung der Talousteuer	6 000	—			
Rücklage zur Zahlung der Eisenbahnabgabe	9 375	—			
Zur Verfügung der Generalversammlung 6% Dividende 180 000,— Mk.					
Zum Vortrag auf neue Rechnung 31 918,87 Mk.	211 918	87			
	263 629	02		263 629	02

Neustadt D.=S., den 31. März 1920.

Direktion der Neustadt-Gogoliner Eisenbahn-Gesellschaft.

Mittelsäedt.

Noack.

Vorstehende Bilanz, Gewinn- und Verlust-Konto der Neustadt-Gogoliner Eisenbahn-Gesellschaft habe ich geprüft, mit den Büchern derselben in Uebereinstimmung und richtig befunden.

Breslau, den 17. August 1920.

Adolf Niesse,
gerichtl. vereid. Bücherrevisor.

Die Uebereinstimmung mit den Büchern der Gesellschaft bestätigen

Neustadt D.=S., den 21. September 1920.

Die Beauftragten des Aufsichtsrats.

von Holtz.

Thimm.

Mit vorstehendem Bericht sowie Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung erklären wir uns einverstanden.

Neustadt D.=S., den 3. August 1920.

Neustadt-Gogoliner Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat.

von Holtz.

In der Generalversammlung am 22. September 1920 ist eine sofort zahlbare Dividende von 6% festgesetzt worden.

In den Aufsichtsrat sind die Herren Kommerzienrat Max Vinius in Neustadt D.=S. und Direktor Dr. Bunt in Berlin wiedergewählt worden. Anstelle des verstorbenen Aufsichtsrats-Mitgliedes Herrn General der Kavallerie Exzellenz von Ruhlmay in Berlin ist Herr Direktor Reinhold Melchior in Berlin in den Aufsichtsrat gewählt worden.

Neustadt D.=S., den 29. September 1920.

Direktion der Neustadt-Gogoliner Eisenbahn-Gesellschaft.

Achtung! Bauleute! Händler!

nur

14 Tage billigstes

Angebot meiner

erstklassigen Fabrikate:

**Zement-Doppelfalz-Dachsteine,
Zement-Doppel-Riberschwänse,
Zement-Fliesen und -Rohre.**

Zementwarenfabrik

Gustav Hildebrandt,

Oppeln OS. Telefon Nr. 119. Filiale: AL.-Kottorf.

Vertreter bei hoher Provision gesucht.

Kaufe zu höchsten Tagespreisen

Rind- und Rosshäute

**Kalb-, Ziegen-,
Schaf- und Kaninfelle**

E. Kassel,

Oberglogau. Ring 155.

Für Arbeitgeber!

Formulare zur

**Nachweisung der an das
Finanzamt abgelieferten**

Einkommensteuer

vorrätig in der

Kreisblatt-Druckerei.

Häute u.
Felle aller Art

Alteisen,
Papier,
Lumpen,

Kochen, Metalle.

Alle Sorten Wein-, Sekt-
und Likör-Flaschen

kauft und erbittet Angebot zur
Selbstabholung

A. Wilde vorm. J. Rieger,
Neustadt O.-S., Fischstr. 44.

Robhaare
Schafwolle

Drucksachen

werden sauber und preiswert
hergestellt in der

Kreisblatt-Druckerei.

Nachdem mich meine
gnädige Frau Jo-
hanna Stanulla,
geb. Kamionka,
ohne jeden Grund

böswillig verlassen halte,
warne ich jeden, derselben
etwas zu borgen, da ich für

Schulden

nicht aufkomme.

Hermann Stanulla,

Grubenhäuser,

Donschnitz, Kr. Neustadt OS.

Rind- und Rosshäute,

**sowie Kalb-, Schaf-,
Ziegen- und Kanin-Felle**

kauft und zahlt die höchsten
Tagespreise oder tauscht gegen
gegerbtes Leder um

L. Gerstel,

Oberglogau. Ring 124.

Zu kaufen gesucht

Oberschlesische

Briefmarken,

aus dem Verkehr gesammelt;
am liebsten nicht abgelöst, son-
dern auf Ruvertauschnitten.
Es kommen alle Quantitäten
in Frage.

Alwin Hamann,

G. m. b. H.

Briefmarken-Großhandlung
Berlin-Charlottenburg 5,
Kuno-Fischerstr. 13.